



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für nationalsozialistische Politik

Ämtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow. — Parteiämliches Kreisorgan der N. S. D. A. P.

Bestellungen werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren Nebenstellen im Kreise oder direkt beim Verlage angenommen. Bezugspreis monatlich 1,60 RM. zuzüglich Bestellgeld. Das Teltower Kreisblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen werden im Verlage: Berlin W 35, Lühowstr. 87, bei unseren Nebenstellen im Kreise und allen Anzeigenannahmen angenommen. Die sechsgepaltenen Millimeterzeile oder deren Raum kostet 8 Pfennig, die dreigezalene Millimeterzeile im Reklameteil des Blattes 0,28 Reichsmark. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Lühowstr. 87. Fernruf: Sammel-Nr. B 2 Lühow 0671. Postfachkonto: Berlin Nr. 24919.

Neuer deutscher Geisteswille

Reichsminister Dr. Goebbels über das deutsche Buch

Das Buch muß wieder ins Volk hinein

Auf einer großen Kundgebung für das deutsche Buch im Berliner Sportpalast führte Reichsminister Dr. Goebbels in einer Rede u. a. aus:

Es ist nichts falscher als die Ansicht, der Nationalsozialismus verachte die Kunst des Bücherschreibens. Wahr ist allerdings, daß die Bewegung in erster Linie durch ihre Redner zum Siege geführt worden ist, und daß auch in der Natur der Sache.

Wir kennen sehr wohl den ungeheuer weitreichenden Einfluß, den ein Buch ausüben kann, und nicht unzufällig hat der Führer während seiner Festingshaft in Landsberg sein Buch geschrieben, denn er hatte keine andere Möglichkeit, seine Gedanken an die breiten Volksmassen heranzutragen.

Die Revolution regiert die Rede, in der Evolution führt dann wieder das Buch in seine alte Stellung ein.

Man hört überall die Klage: Das Volk hat kein Verhältnis mehr zum Buch. Eine ungerade Klage! Nichtiger wäre der Satz umgekehrt, nämlich:

Das Buch hat kein Verhältnis mehr zum Volk! Das Volk nimmt niemals Abschied von Kräften, die sich nicht von ihm selbst schon abgesondert haben, und es beklagt deshalb für das Buch keine andere Möglichkeit, will es keine Existenzfähigkeit retten, als sich wieder zum Volke zu wenden. Die Kunst des Redens und Schreibens aber besteht darin, die Dinge ihrer Komplexität zu entkleiden und sie auf den reinen, klaren, wahren und natürlichen Kern wieder zurückzuführen. (Lebhafte Zustimmung.)

Wollen wir dem Buche eine neue Lebenskraft geben, dann müssen wir die zerstörten Bindungen zum Volke wiederherstellen. Der bloße Individualismus muß einer neuen Vitalität Platz machen.

Das Buch muß wieder ins Volk hinein und wird dann auch das Volk wieder erobern können.

Das Buch muß sich der Probleme der Zeit bemächtigen, damit das Volk sein eigenes Sein und Dasein, sein Leben, seine Sorge, seine Not, seine Freude, seine Begeisterung im Buche auch wieder findet. Ich rede damit nicht dem Klischee und dem Diktatortismus eines Heeres von Nichtskönnern das Wort, die glauben, daß die Konjunktur da sei und daß nur an der Zeit sein müsse, mit Parademärschen und wehenden Hakenkreuzfahnen über die Bühne und über die Plakatwand zu marschieren. Das ist nicht das anschlagegebende!

Ich weiß sehr wohl, daß man die Dichtung nicht kommandieren kann. Ich weiß sehr wohl, daß wirtschaftliche und politische Witzzeiten vorausgehen müssen, ehe sie von künstlerischen und dichterischen Witzzeiten gefolgt werden. Ich weiß sehr wohl, daß

wir in Demut auf die großen Geister warten müssen, die die Kraft besitzen, unsere Zeit in Gestalt und Form zu gießen. Ich weiß auch sehr wohl, daß wir uns dabei mit Geduld wappnen müssen. Ich meine, daß nur der geschichtliche Augenblick gekommen sei, daß die Dichter das erste Wagnis unternehmen müßten, und ich bin der Überzeugung, die Gedanken, die wir politisch gefordert haben, sind jetzt soweit zu einer inneren Klärung geführt, daß sie sich auch dichterisch und künstlerisch in eine neue Form gießen lassen. Und deshalb glaube ich, daß man diese Buchwoche nicht auf das Materielle abstellen sollte. Ich meine, es wäre an der Zeit, in dieser Buchwoche dem Volke aus einem Anruf an die Dichter der Zeit ergehen zu lassen, daß sie sich nun der Zeit bemächtigen sollen. (Lebhafte Beifall.) Denn dann werden wir in Zukunft keine Buchwoche mehr zu veranstalten brauchen, weil das Volk ein natürliches Verhältnis zum Buch hat.



Zum Reichskommissar für die Durchführung der Marktordnung ernannt

wurde Freiherr von Ranne, der Reichskommissar für die Vieh-, Milch- und Fettwirtschaft, dem in Ergänzung seiner bisherigen Berufung vom Reichsernährungsminister dieser neue Auftrag erteilt wurde.

Halbmast am 9. November.

Folgende Bekanntmachung des Stellvertreters des Führers, Rudolf Hess, wird veröffentlicht:

Am 9. November 1934, dem Reichstrauertag der NSDAP., gedenkt die Bewegung ihrer Toten. Aus diesem Grunde sehen alle Dienststellen der Partei ihre Flaggen auf Halbmast. Die Parteigenossenschaft und Bevölkerung werden aufgefordert, die Beflaggung in gleicher Weise vorzunehmen.

rückhaltung auf allen Seiten am 13. Januar ordnungsmäßig durchgeführt werden wird.

Zu den Ausführungen des englischen Staatssekretärs ist, wie das Deutsche Nachrichtenbüro mitteilt, folgendes zu bemerken: Es wäre bedauerlich, wenn aus den Worten Sir John Simons herauszulesen wäre, als habe es erst der Maßnahme des Reichskommissars für das Saargebiet, Büchel, bedürftig, um die Gefahr von deutscher Seite her drohender Unruhen zu beseitigen. Es muß mit allem Nachdruck daran erinnert werden, daß eine derartige Gefahr nicht beargwöhnt hat. Die Aufrechterhaltung der Ordnung des Saargebietes, die Sir John Simon zu Beginn seiner Rede als einen Erfolg der Regierungskommission hinstellte, ist in erster Linie ein Verdienst der deutschen Bevölkerung selbst, die allen Provokationen zum Trotz muttergütige Disziplin bewahrt hat. Solche Provokationen, die von den ihr pflichtmäßigem Emigranten herbeigerufen werden, abzuschließen, ist Sache der Regierungskommission und derjenigen französischen Stellen, die sie immer wieder erneuern.

Was die juristischen Ausführungen des englischen Staatssekretärs anlangt, so muß noch einmal mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß die Beschlüsse des Völkerverbundes vom März 1926, die ohne Mitwirkung Deutschlands zustande gekommen sind, Sinn und Zweck verloren haben, seitdem das Rheinland geräumt ist. Darüber hinaus muß aber mit allem Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß es unangehörig wäre, wenn jetzt, während der Abstimmungsperiode das Saargebiet unter die Rajonette einer interessierten Partei, d. h. Frankreichs, gestellt würde.

England und die Saarfrage

Sir John Simon sucht zu beruhigen

London. Der englische Staatssekretär des Äußeren Sir John Simon wurde im Unterhaus von dem liberalen Parlamentsmitglied Ma bane gefragt, ob irgendwelche endgültigen Vereinbarungen über die Art getroffen worden seien, wie die Abstimmung im Saargebiet abgehalten werden solle.

Sir John Simon erwiderte: „Die Saarabstimmungskommission hat ihre Tätigkeit am 1. Juli d. J. aufgenommen und ist vom Völkerverbund mit Vollmachten für die Organisation, Leitung und Überwachung der Abstimmung im Saargebiet betraut worden. Die Vorkehrungen für die Abhaltung der Abstimmung werden von dieser Körperschaft getroffen. Verschiedene Fragen, die sich aus der Abstimmung ergeben, werden auf der bevorstehenden Tagung des Völkerverbundes am 21. November erörtert werden.“

Auf die Frage des Führers der Arbeiteropposition, Lansbury, ob Simon eine Erklärung über die Frage der Aufrechterhaltung der Ordnung im Saarbeden abgeben könne, erwiderte Sir John Simon: „Die Verantwortung für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Saarbeden liegt bei der Regierungskommission des Saargebietes, die sich dieser Aufgabe weiter erfolgreich unterzieht.“

Eine Lage, in der sich die Regierungskommission des Saargebietes unfähig sieht, die Ordnung aufrechtzuerhalten, dürfte nicht eintreten und wird, so hoffe ich zuverlässig, niemals eintreten.

Echon im Jahre 1926 leitete die Regierungskommission des Saargebietes dem Völkerverbund mit, daß sie berech-

tigt sei, im Falle absoluter Notwendigkeit auf Truppen außerhalb des Gebietes; oder in der Nachbarschaft der Gebietsgrenzen zurückzugreifen, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Völkerverbund hat diesen Bericht der Kommission am 8. März 1926 zur Kenntnis genommen. Das Unterhaus kann hieraus ersehen, daß die Verwendung britischer Truppen niemals in Frage gekommen ist, und nicht berattigen ist ungerichtet in Aussicht genommen. Gewisse französische Vorkehrungen in dem Teil Frankreichs, der an das Saargebiet im Westen grenzt, sind keine Vorkehrungsmaßnahmen.

Der deutsche Vorkämpfer hat mich auf meine Bitte hin aufgesucht. Er hat mir die in der Presse vom Samstag veröffentlichten Nachrichten bekräftigt, wonach die deutschen Regierungsbehörden in einem Beschlusse die SA- und SS-Organisationen auf der deutschen Seite der Saargrenze für ein Gebiet, das einer Größe von 25 Meilen Breite bildet, das Tragen von Uniformen, die Abhaltung von Aufmärschen und Kundgebungen sowie Annäherungen jeder Art für die Zeit der Abstimmung verboten haben.

Gleichzeitig haben sie feierlich versichert, daß die Gefahr eines Eindringens in das Saargebiet nicht bestehe. Ich habe sowohl Herrn von Hoeck als auch dem französischen Vorkämpfer die Befriedigung der britischen Regierung über diese Mitteilung zum Ausdruck gebracht. Vom französischen Vorkämpfer habe ich die Zusicherung erhalten, daß die französischen Vorkehrungen keine Vorkehrungsmaßnahmen darstellen. Unter diesen Umständen dürfen wir erwarten, daß die Abstimmung, die der Völkerverbund abhalten wird, bei angemessener Au-

Das Jagdhaus des Soldatenkönigs

Durch die Barforcheide zum Jagdschloß Stern

Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen... Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen... Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen...

Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen... Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen... Die Tage werden immer kürzer, und weite Wanderungen...

steinerne. Hier erklärt sich auch der Name des Schloßjagens... steinerne. Hier erklärt sich auch der Name des Schloßjagens... steinerne. Hier erklärt sich auch der Name des Schloßjagens...

Die Mittelkraft führt in den Jagdhaal. Braun Holzgetäfelte... Die Mittelkraft führt in den Jagdhaal. Braun Holzgetäfelte... Die Mittelkraft führt in den Jagdhaal...

Schloß ist die Rinde, ringsum hoch mit weißen Pfeilen... Schloß ist die Rinde, ringsum hoch mit weißen Pfeilen... Schloß ist die Rinde, ringsum hoch mit weißen Pfeilen...

Aus dem Kreise und der Provinz

Woche des deutschen Buches

Im Sinne der großzügigen vom Reichspropaganda... Im Sinne der großzügigen vom Reichspropaganda... Im Sinne der großzügigen vom Reichspropaganda...

Von den Autoren des bekannten Brunnen-Verlages... Von den Autoren des bekannten Brunnen-Verlages... Von den Autoren des bekannten Brunnen-Verlages...

Der Verband der Reise- und Verlagsbuchhandlungen... Der Verband der Reise- und Verlagsbuchhandlungen... Der Verband der Reise- und Verlagsbuchhandlungen...

Zossen und Umgebung

* Mahlow. Theaterabend. Am Montag fand im... * Mahlow. Theaterabend. Am Montag fand im... * Mahlow. Theaterabend. Am Montag fand im...

* Dabendorf. In der Monatsversammlung des... * Dabendorf. In der Monatsversammlung des... * Dabendorf. In der Monatsversammlung des...

* Durch den Gemeindeführer wird darauf hingewiesen... * Durch den Gemeindeführer wird darauf hingewiesen... * Durch den Gemeindeführer wird darauf hingewiesen...

Neuer Landrat in Beesow-Stortow

Als Nachfolger von Landrat Indig, der als... Als Nachfolger von Landrat Indig, der als... Als Nachfolger von Landrat Indig, der als...

Trebbin und Umgebung

* Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des... * Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des... * Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des...

* Das Zollamt ist am 9., 13., 14., 15., 16., 20... * Das Zollamt ist am 9., 13., 14., 15., 16., 20... * Das Zollamt ist am 9., 13., 14., 15., 16., 20...

Mittenwalde und Umgebung

* Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No...

Teltow und Umgebung

* Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf...

* Schenkerdorf bei Buchheeren. In der Monats... * Schenkerdorf bei Buchheeren. In der Monats... * Schenkerdorf bei Buchheeren. In der Monats...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

* Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung... * Mittenwalde. In der Monatsversammlung...

Kernspruch des Tages

Wir leben, um zu hinterlassen. Moeller van den Brück. Stunden frohgemut wieder nach Krümmensee zu pilgern! Jetzt geht er noch regelmäßig nach Krümmensee...

Königswusterhausen und Umgebung

* Königswusterhausen. An die Einwohner von... * Königswusterhausen. An die Einwohner von... * Königswusterhausen. An die Einwohner von...

Zossen und Umgebung

* Zossen. Die Ortsgruppe der Deutschen... * Zossen. Die Ortsgruppe der Deutschen... * Zossen. Die Ortsgruppe der Deutschen...

Trebbin und Umgebung

* Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des... * Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des... * Trebbin. Authefilm. Auf Veranlassung des...

Mittenwalde und Umgebung

* Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No...

Teltow und Umgebung

* Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf...

Mittenwalde und Umgebung

* Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No...

Teltow und Umgebung

* Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf...

Mittenwalde und Umgebung

* Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No...

Teltow und Umgebung

* Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf...

Mittenwalde und Umgebung

* Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No... * Krümmen. Ein Neunzigjähriger. Am 7. No...

Teltow und Umgebung

* Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf... * Stahnsdorf. Die Kirchengemeinde Stahnsdorf...

Jede Hausnummer braucht elektrisches Licht



Wenn Sie OSRAM-Lampen verwenden, haben Sie billiges Licht. Die lichtreiche OSRAM-Lampe ist in den OSRAM-Verkaufsstellen zu haben.

Maßnahmen gegen Preistreiberei

Der Führer ernannt Dr. Goerdeler zum Preisüberwachungskommissar

Sicherung der Preise



Dr. Goerdeler.

Die Reichsregierung, deren oberstes Gesetz Sachdeu heißt, hat, ohne erst lange Untersuchungen anstellen, kurzentschlossen die notwendigen Maßnahmen getroffen, um die Preistreiberei, die durch die Verknappung der Bevölkerung führen könnte, sofort im Keime zu ersticken. Bei der Stabilität der Löhne und Gehälter eine Preissteigerung nicht am Platze, abgesehen davon, daß sie auch nichts gerechtfertigt. Das Reichskabinett hat daher ein Gesetz über die Preisüberwachung beschlossen und den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler zum Preisüberwachungskommissar ernannt, der schon einmal dieses Amt innehatte. — Der Preisüberwachungskommissar für Preisüberwachung untersteht dem Führer und Reichsleiter Wolfoff Gitter direkt. Er hat alle für die Preisregelung in Deutschland notwendigen Vollmachten erhalten.

Weiter hat das Kabinett ein Gesetz zur Regelung der öffentlichen Sammlungen beschlossen. Zweck dieses Gesetzes ist, möglichst alle Sammlungen, die die Winterhilfe betreffen, zu unterbinden.

Das Sammlungsgebot, das aus 17 Paragraphen besteht und am 1. November in Kraft getreten ist, will eine Verschärfung in der Sammlungsstätigkeit verhindern und alle Kräfte für das Winterhilfsjahr sammeln. Zu dem Gesetz werden alle Sammlungen auf Straßen und Plätzen, in Gast- und Vergnügungstätten usw. von einer besonderen Genehmigung abhängig gemacht. Das gleiche gilt von Kartenverkäufen zu Veranstaltungszwecken, die mit dem Hinweis angeündigt werden, daß ihr Ertrag gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken zugeführt werden soll. Auch wenn öffentliche Sammlungen durch Verbreitung von Sammelzetteln oder durch Verbreitung von Aufzügen durchgeführt werden sollen, bedürfen sie der Genehmigung.

In § 13 sind Strafen bis zu sechs Monaten Gefängnis für Verstoß gegen das Sammlungsgebot festgelegt. Der Ertrag nichtgenehmigter Sammlungen wird eingezogen.

Vom Verbot ausgenommen

Solche öffentlichen Sammlungen und sammlungsähnliche Veranstaltung, die durchgeführt werden 1. auf Anordnung der Reichsregierung oder einer obersten Reichsbehörde im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern, 2. auf Anordnung und für den Bereich einer Reichsplatzbehörde zur Steuerung eines durch unvorhergesehene Ereignisse herbeigeführten augenblicklichen Notstandes, 3. von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihren angeschlossenen Gliederungen und den der Vermögensrechtlichen Aufsicht des Reichsfinanzministers der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angeschlossenen Verbänden der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, sofern die Sammlungen und sammlungsähnlichen Veranstaltungen durch den Reichsfinanzminister der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern genehmigt sind, 4. von einer christlichen Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts in Kirchen und in kirchlichen Veranstaltungen.

Der Reichsinnenminister ist ermächtigt, bestimmte Unternehmen allgemein oder unter Bedingungen von der Vorschrift des § 5 dieses Gesetzes zu befreien.

Schließung von Geschäften wegen Nichtbeachtung der Preisverordnung.

Kassel. Auf Grund des Erlasses des preussischen Ministerpräsidenten betreffend Preissteigerung sind in Kassel eine Anzahl von Fleischereibetrieben und Kolonialwarengeschäften vorübergehend geschlossen worden, weil festgestellt wurde, daß die Preisverordnung nicht beachtet hatten. Nach Beseitigung der Mängel sind die Geschäfte wieder geöffnet. Auch in Fulda sind einige Metzgereien, bei denen unberechtigte Preissteigerungen festgestellt wurden, bis auf weiteres geschlossen worden.

Dr. Goerdeler über seine neuen Aufgaben.

Auf eine Anfrage sagte Oberbürgermeister Dr. Goerdeler seine nächsten Ziele als Preisüberwachungskommissar kurz in folgenden Worten zusammen:

„Ich werde eine Preisüberwachung durchzuführen, die sich nach vernünftigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten richtet. Zugewandt werden alle die rüchdichsten Vorgriffe, die diese Gesetzmäßigkeiten und durch unzureichendste Preistreiberei der Gesamtheit Schaden zufügen. Um diese für unser Volk dringend notwendigen Aufgaben durchführen zu können, bitte ich um die Mitarbeit aller.“

Zagung der Ober- und Regierungspräsidenten unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Göring.

Ministerpräsident Göring hatte am Montag die Oberpräsidenten und die Regierungspräsidenten in das preussische Ministerium des Innern zu einer Konferenz zusammenberufen, an der auch die Minister Fried, Aulst, Kerrl, Böhly, Darré, Güntner, Schacht, Selbde und deren Staatssekretäre teilnahmen.

Nach einem grundlegenden und umfassenden Vortrag des Ministerpräsidenten über die wichtigsten allgemeinen Fragen der Politik und der Verwaltung sowie am eingehende Darlegungen, die die Minister Dr. Fried, Darré, Dr. Schacht und Selbde über ihre Arbeitsgebiete machten, schloß sich eine allgemeine Aussprache mit den Ober- und Regierungspräsidenten über die in ihren Verwaltungsbereichen gemachten besonderen Erfahrungen und insbesondere über die Sicherung der Preise lebenswichtiger Produkte an.

Der Ministerpräsident schloß die Tagung mit der Feststellung, daß die Verwaltung in jeder Hinsicht in der Lage ist, den Aufgaben gerecht zu werden, die im Interesse der Bevölkerung im Herbst und im Winter zu erfüllen sind.

Küßlin. Sozialismus der Lat. Der Kreisbauernführer des Kreises Rebus, von Brünneck, hat einladend Jentner Küßen von seinem Gut der notleidenden Bevölkerung der Umgebung zur Verfügung gestellt.



2. Reichsbauernernttag

Reichsbauernstadt Ostlar

Aufgaben der Gemeinden im neuen Staat

Im Rahmen der Verwaltungswissenschaftlichen Woche für Kommunalbeamte der Verwaltungsalademie Berlin sprach zur Eröffnung dieser Schulungswoche der Staatssekretär im Reichs- und preussischen Innenministerium, Grauert, über „Die leitenden Gedanken des neuen Gemeindevorstandes“. Er führte in seinem Vortrag u. a. aus:

Als der Nationalsozialismus am 30. Januar 1933 die Macht übernahm, trat er auf dem Gebiete des Gemeindevorstandes ein Erbe an, das wohl mit am deutlichsten den Mißerfolg der früheren Staatsführung offenbarte. Die Gemeindevirtschaft, insbesondere die Finanzwirtschaft der Gemeinden in den verflochtenen 14 Jahren, war gekennzeichnet durch eine ständig fortschreitende Verschuldung der Gemeinden. So betrug

am 31. März 1933 die Gesamtverschuldung der deutschen Gemeinden und Gemeindeverbände — ohne die Hansestädte — insgesamt 11 334 Millionen Reichsmark.

Die Gemeinden und Gemeindeverbände blieben in ständig größerem Umfang mit fälligen Leistungen im Rückstand. Am 31. März 1933 waren bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden insgesamt 503 Millionen Reichsmark Zahlungsverbindlichkeiten festgestellt worden.

Zunächst mußte erreicht werden, die Gemeinden und Gemeindeverbände von ihrer hohen kurzfristigen Verschuldung zu befreien. Diesem Ziele dient das Gemeindeumschuldungsgesetz. Wie das Gemeindeumschuldungsgesetz dazu bestimmt ist, Verpflichtungen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus der Vergangenheit in eine tragbare Form zu bringen und auf ein tragbares Maß zurückzuführen, so soll das Preußische Gemeindefinanzgesetz vom 17. Dezember 1933 für die Zukunft eine geordnete, saubere und sparsame Haushalts- und Verwaltungsführung in den Gemeinden sicherstellen.

Für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden gelten im wesentlichen drei Grundsätze,

in deren Grenzen sich in Zukunft die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden halten soll. Für jede wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde muß immer der öffentliche Zweck das Entscheidende sein; die Betätigung muß wirtschaftlich sein, d. h. durch sie muß am besten und zweckmäßigsten das öffentliche Bedürfnis befriedigt werden können; ferner muß jede wirtschaftliche Unternehmung einer Gemeinde nach Art und Umfang in angemessenem Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen.

Das Parteiensystem und die Parteiwirtschaft des Nachkriegsstaates haben eines ihrer ergebnislosesten Betätigungsfelder zweifellos in den Gemeinden und Gemeindeverbänden gefunden. Darum mußte mit der Befreiung des Gemeindeparlamentarismus auch

unter der Gemeindebeamtenenschaft eine weitreichende Säuberungsaktion

nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 in die Wege geleitet werden.

Staatssekretär Grauert hob hervor, daß bei den ganzen Erörterungen der Reform des Gemeindeverfassungsrechts die Frage, ob den Gemeinden über-

haupt eine Selbstverwaltung belassen werden solle, nie eine Rolle gespielt habe. Diese Frage ist immer bejaht worden.

Mein äußerlich gesehen ist das Gemeindeverfassungsgesetz schon ein gewaltiger Fortschritt, wenn man bedenkt, daß vorher nicht weniger als 15 verschiedene Gemeindeordnungen galten. Bei der Betrachtung des Gesetzes treten drei Grundgedanken in den Vordergrund: Der Gemeindeleiter ist allein verantwortlicher Führer der Gemeinde; die ehrenamtliche Mitwirkung des Bürgers ist weitestgehend gesichert; die Gemeinde ist ein Teil des Staates und in ihren Beziehungen mit dem Wohl des Staates aufs engste verknüpft. Die Gemeinden müssen sich den Zielen des Staates ein- und unterordnen.

Das Handwerk im neuen Staat.

Eine Rede des Reichshandwerksmeisters. Zweibrücken. Auf einer Handwerkerkundgebung in Zweibrücken sprach der Reichshandwerksmeister Schmidt zum pfälzischen und saarländischen Handwerk, um die Aufgaben des Handwerks nach dem Umbruch vor Augen zu führen. Das deutsche Handwerk vor heute habe sich wieder auf dem Dreiflang: Meister — Geselle — Lehrling, auf, auf gelunden Leistungsgrundlagen und dem Führerprinzip. Die neue Entwicklung werde keine Bonzen, sondern nur ehrliche Handwerksmeister bilden. Dann feierte der Reichshandwerksmeister das große Werk des Führers, der nicht nur den Staat geehrt, sondern es auch verstanden habe, dafür zu sorgen, daß das anständige Ich des deutschen Menschen wieder zum Vorschein gekommen sei und sich zum Segen für die Allgemeinheit auswirke.

Das Kulturgut des deutschen Waldes.

Generalforscher Dr. von Kumbel über das Kulturprogramm des Waldes.

Das Reichsforstamt in Königsberg (Preußen) hat in diesen Tagen gesagt. Im Weissen sämtlicher Oberen Landesforstverwaltungen des Reiches und der preussischen Landesforstverwaltung zeigte Generalforscher Dr. von Kumbel bei den zweitägigen Waldbesichtigungen in seiner Arbeitsstätte Sodenbühlendorf, an der er länger als 30 Jahre gewirkt hat, die Erfolge seiner Tätigkeit. Die verjamerten Forstleute konnten an Hand des Vorgeführten sehen, daß hier die verschiedensten forstlichen Probleme gelöst und durch einen einheitlichen Willen zusammengeführt sind, zu einem Programm der Zukunft. Sie sahen weiter bei der praktischen Arbeit im Walde die Erneuerung im Umbruch des Bodens, der unter Leistung verschönerter Arbeitskräfte eine gesunde Beschaffenheit wieder erhält und so die beste Grundlage für den zukünftigen Wald gibt.

Weißes eines Ehrenmals im Warndt. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung wurde ein Ehrenmal des Warndt für seine Gefallenen eingeweiht. Kommerzienrat Wöhring sagte in seiner Rede, das Bildnis gebe ein Sinnbild dafür, daß der deutsche Michel endlich die ewige deutsche Zwietracht überwunden und besiegt habe.

Kommunistischer Saarterror am Pranger

Kommunisten beschießen die Saarpolizei

Das Saargebiet ist in diesen entscheidenden Wochen vor der Abstimmung zum neuen Staat die ihre Gefährdung durch den Terror nicht nur durch die kommunistischen, sondern auch durch die nationalistischen Kräfte, die ihre Gefährdung durch den Terror nicht nur durch die kommunistischen, sondern auch durch die nationalistischen Kräfte, die ihre Gefährdung durch den Terror nicht nur durch die kommunistischen, sondern auch durch die nationalistischen Kräfte...

Ein Musterbeispiel für den Terror ist die in der letzten Nacht in der Saarpolizei durchgeführte Aktion, bei der ein kommunistischer Propagandist in der Saarpolizei durch eine Schusswunde getötet wurde.

Die kommunistische Propaganda hat in der Saarpolizei durch die Verhaftung von mehreren Personen, die als Kommunisten identifiziert wurden, eine weitere Demonstration ihrer Gewalt angedeutet.

Die Verhaftungen sind als Teil einer umfassenden Strategie zur Unterdrückung der Widerstandsbewegung im Saargebiet zu sehen.

Die kommunistische Propaganda behauptet, dass die Verhaftungen nur eine Reaktion auf die Aktionen der Saarpolizei sind.

Die kommunistische Propaganda behauptet, dass die Verhaftungen nur eine Reaktion auf die Aktionen der Saarpolizei sind.

Die kommunistische Propaganda behauptet, dass die Verhaftungen nur eine Reaktion auf die Aktionen der Saarpolizei sind.

Die kommunistische Propaganda behauptet, dass die Verhaftungen nur eine Reaktion auf die Aktionen der Saarpolizei sind.

Die kommunistische Propaganda behauptet, dass die Verhaftungen nur eine Reaktion auf die Aktionen der Saarpolizei sind.

Das Saarvolk läßt sich nicht provozieren!

Die Zusammenstöße in Landweiler zwischen den Kommunisten und den Sicherheitsorganen der Saarregierung konnten zwar die disziplinierte Haltung der Saarbevölkerung nicht aus dem Gleichgewicht bringen, aber sie haben doch zweifellos die Unsicherheit des politischen Lebens an der Saar unangenehm verstärkt.

Ist der Zwischenfall von Landweiler ein Symptom neuer kommunistischer Propagandamethoden an der Saar? Diese Frage ist entscheidend, denn wenn die weiteren Ereignisse sie bejahen, dann wird ein innerer Zusammenhang zwischen den Vorbereitungen des französischen Generalstabes an der Saarregion und der kommunistischen Kampftat deutlich.

„Wenn ein Bauer eine Kuh kauft...“ Die Vorgänge in Landweiler werden hoffentlich auch den Engländern, die Frankreich ja allzu gern in sein Saarabenteuer hineinziehen möchte, die Augen öffnen.

Die Vorgänge in Landweiler werden hoffentlich auch den Engländern, die Frankreich ja allzu gern in sein Saarabenteuer hineinziehen möchte, die Augen öffnen.

Mißglückter Anschlag auf Pirro.

Beinahe hätte es Herrn Hemsley getroffen

Kommunistisches Gesindel überfiel den Kraftwagen des Inspektors der Saarpolizei. Wie sehr die Kommunisten nach ihrer aus dem Reich genügend bekannten Methode der Aufreizung auch im Saargebiet arbeiten, zeigte sich bereits am Samstag in den späten Nachmittagsstunden.

Der Saarbevollmächtigte des Reichszanzlers in Rom.

Der Saarbevollmächtigte des Reichszanzlers, Dr. Voigt, weilen zur Zeit in Rom, um gelegentlich der gegenwärtigen Tagung des Dreierkomitees des Rates, das sich mit der Vorbereitung der Saarabstimmung und mit anderen das Saargebiet betreffenden Fragen befaßt, diesem den deutschen Standpunkt in den zur Erörterung gestellten Fragen darzulegen.

Wirtschaftliche Schädigung des Saarlandes durch Frankreich.

Saarbrücken. Die Wirtschaftsorganisationen des Saargebietes haben an den Völkerversammlungen in Saarbrücken, das auf die handelspolitischen Schutrigkeiten der Saar ein großes Licht wirft. Die Wirtschaft des Saargebietes, so heißt es in dem Schreiben, befindet sich in größter Gefahr.

Verleumdung des Reichsarbeitsführers.

Das Pariser „Echo de Paris“ verbreitet folgende ungläubige Meldung: Auf Grund eines Abkommens zwischen der Reichswehr, Reichsarbeitsführer Hiert und Luge seien aus den deutschen Arbeitslosen die Saarländer herausgenommen und in besondere Verbände mit bestimmten Aufgaben eingeteilt worden.

Die Unterstellung ist zu dummen, als daß es lohnte, sie noch besonders zu brandmarken. Über derartig kindisches Gerede geht man am besten zur Tagesordnung über und vermerkt höchstens, daß der Hege jedes Mittel recht ist.

obersten Inspektor der Saarpolizei, dem Engländer Hemsley an der Spitze, entfielen. Die Separatisten hatten den falschen Wagen, den Wagen des überfallkommandos geschleppt. Sie wurden mit Gummiknüppeln in die Flucht gejagt, nachdem etwa 18 Schüsse von dem Gesindel auf die Polizei abgegeben worden waren.

Jugend im Schnee

roman von S. J. Freiherr von Reichenstein. Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W. 62.

„Und wer wird Ihr Partner sein?“ Darüber wurde eben gesprochen. Der Regisseur fürchtete sich, daß er hier niemand findet. Es wird sehr viel verlangt, und er denkt daran, einen bekannten Sportsmann außerparth zu engagieren.

„Was haben Sie?“ fragte Isa betroffen. „Was ist das?“ fragte sie weiter. „Was ist das?“ fragte sie weiter.

„Was ist das?“ fragte sie weiter. „Was ist das?“ fragte sie weiter. „Was ist das?“ fragte sie weiter.

Die anderen Pensionäre waren heute ein wenig kleiner zu ihren Arbeitsstätten aufgebracht. Sie schämten sich ihrer Begeisterung, hofften jeder von dem anderen, daß nichts gemerkt hätte, und waren jähredlich gern bei den Vorbereitungen dabeigewesen.

„In der Diele.“ „Auf Wiedersehen!“ Die anderen Pensionäre waren heute ein wenig kleiner zu ihren Arbeitsstätten aufgebracht.

„Was ist das?“ fragte sie weiter. „Was ist das?“ fragte sie weiter. „Was ist das?“ fragte sie weiter.

Trillerpfeife, die durch einen schmalen, braunen Lederriemen am Knopfloch des Aufschlages angehängt war. Lessor sprach nicht. Er konnte nur schweigen. Er schmeckte nicht nur mit den Untergebenen und Komparisen, er schmeckte auch mit dem Regisseur, wenn der einmal nicht pünktlich war oder im letzten Augenblicke seine Anordnungen umschickte.

„Heute nacht ist die Apparatur angekommen.“ Lessor berichtete aus seinem Notizbuch wie ein Feldwebel, „Ströbel, Schmiedecke und Lehmann sind mitgenommen.“

„Wie wollen Sie alles vom Bahnhof heraufschaffen?“ fragte Lutz Müller mit dem ewig wachen Mißtrauen des schwer mit Verantwortung belasteten Regisseurs.

„Natürlich längst oben.“ Lessor machte einen Strich in sein Buch, ohne auch nur aufzuheben.

„Mehr, als Sie brauchen können.“ Gegen den Tonfilmregisseur war Lessor besonders paßig. Er lieferte kam vom kummern Film her und betrachtete die Tonleiter noch immer ein wenig als Eindringlinge.

Herbert Dören kam durch die Diele. Er trug die Stier in der Hand. Der Regisseur stierte auf. „Wollen Sie fort?“

„Na und wir? Wir brauchen doch noch mehr Motive!“ „Ach so.“ sagte Herbert, „na, dann verzichte ich eben auf meinen Ausflug.“

„Also dann komm, Kinder.“ Der Regisseur erhob sich. Die Hälste haben wir sicher vergessen. Aber stell' bloß deine Januskanten in die Ecke.“

„Wer weiß, wozu die noch gut sind.“ Herbert schob die Hölzer unter den Arm und lächelte. Der Regisseur hatte ihn eben in den Arbeitston einbezogen, also galt er in dessen Augen als Mitarbeiter. Das beruhigte Herbert. Aber es genügte ihm nicht. Er wollte mehr.

„An diesem Vormittag wurde wieder flott gearbeitet. Auch der Platz für die große Liebeszene war eben festgelegt worden. Eine herrliche, freie Felstane aus dem hohen Stein, hoch über dem Reichtum, mit weitem Ausblick über Wälder und Berge bis hinein zum Schneefuß und großen Beer-Berg. Den Hintergrund dieser kleinen Bühne bildeten Gestrüpp und Büsche.“

„Erner erklärte, wo er sich die Spieler dachte und wie er seinen Apparat aufbauen wollte.“ Lutz Müller lehnte sich an das Gitter und schaute hinab. „Siehst du den Absatz hier unter uns?“

„Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“

„Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“

„Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“

„Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“

„Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“ „Zu teuer.“

(Fortsetzung folgt.)

Bilder aus aller Welt



Zum 50. Geburtstag von Ministerpräsident Mergenthaler
Prof. Christian Mergenthaler, der württembergische Ministerpräsident, vollendet am 8. November das 50. Lebensjahr.



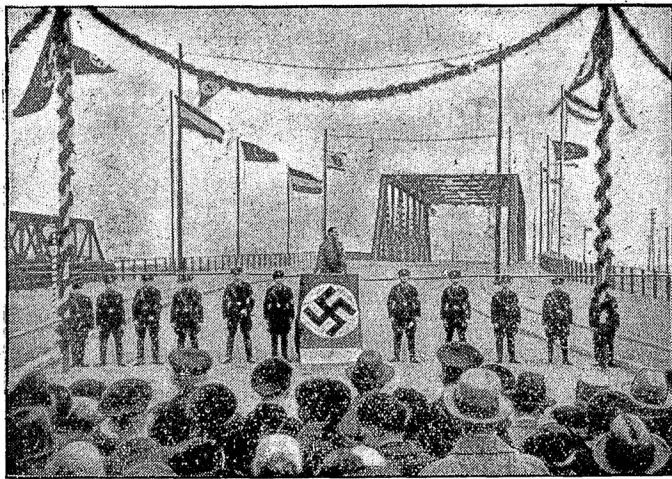
Professor Dr. Heinerth
wurde als Ordinarius an die Philosophische Fakultät der Universität Berlin berufen und gleichzeitig zum Direktor des Reichsinstituts für Vor- und germanische Frühgeschichte ernannt.



Ein Geschenk der Stadt Beuthen für den Führer
Ist die Büste eines Bergmannes, die in Lebensgröße aus obersteilischer Steinloble gemittelt wurde. Die zwei Zentner schwere Büste trägt die Widmung: „Die Stadt Beuthen ihrem Ehrenbürger, dem Führer Adolf Hitler.“



Radio für Straßenpolizisten
Bei der New Yorker Polizei wird vertriebsweise ein Radio-Empfangsgerät für Beamte im Straßendienst eingeführt. Die Batterie wird am Gürtel, der Lautsprecher auf der Schulter befestigt. Das ganze Gerät wiegt nicht mehr als die Pistole.



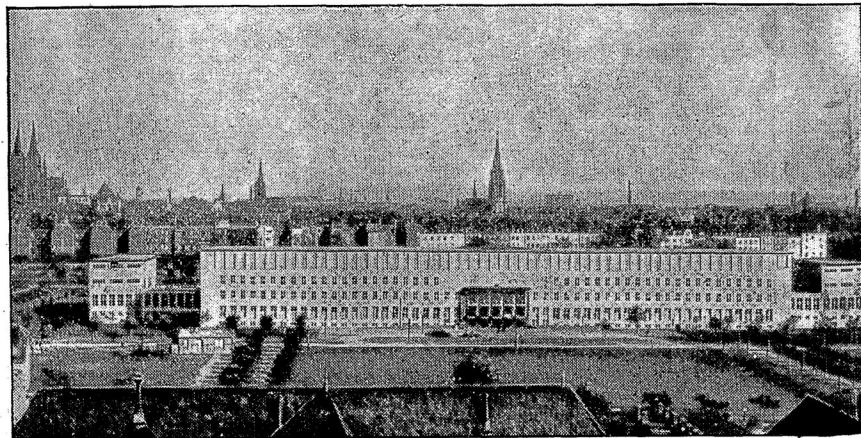
Die Weihe der Reichsstraßenbrücke in Königsberg

Am 30. Oktober wurde in Königsberg eine verkehrstechnisch sehr wichtige Brücke, die die neu gebaute Reichsstraße über die Gleise des Güterbahnhofs hinwegführt, feierlich dem Verkehr übergeben. Die Abmessungen der Brücke sind daraus zu ersehen, daß allein ihre Eisenkonstruktion 12 600 Zentner wiegt.



Schloß Rheinsberg kann ein Jubiläum begehen

Vor 200 Jahren schenkte der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. von Preußen dem damaligen Kronprinzen, dem späteren Großen König, Schloß Rheinsberg in der Mark. Hier verlebte der junge Friedrich die glücklichsten Tage seines Lebens. Damals mag Schloß Rheinsberg häufig Szenen gesehen haben, wie sie in dem hier wiedergegebenen Ausschnitt aus einem Rheinsberg-Film gezeigt werden: Damen und Herren der Hofgesellschaft in der prunkvollen Kleidung des 18. Jahrhunderts beim Blindfußspiel auf dem Rasen vor dem Schloß.



Kölns neue Universität,

die mit dem Beginn des neuen Semesters am 2. November ihrer Bestimmung übergeben wurde.

Wittwoch

T

Intliche

esselungen m
s Seltower
ngszigenannah

Mus

NSK Da
lischen Spann
Beginn diese
ührgebiet. In
a und ver n
parnisse d
Sicherheit j
hilflos des
nem rasenden
ung auf lö
Rufen des W
fieren Bürger
Opfer in ne
Dieses Jahr
Bewegungen a
kommunismus
heit für getom
die nationalso
Mädchen und
Der Führer
mer entscheiden
eren keine S
ehr möglich
wollen, der
ationale Grö
alle drängte
Im Hinter
es Reiches
Die Main U
ter Dr d
orden getren
Wannemacher
h offen und
erhöht 192
Restauratio
migen, die d
enteten.

Paris.
gore Zeit and
des Kabi
mer que ha
aller Bemü
Söhnung in
herbeizufüh
nen Bruch
legendlich de
am Dienstag
cabilla sozial
nettsmitglied
an der Spitze
präsidenten
Wittteilung i
Dieser ent
schuß der rad
Minister ist
noch nicht
die ausscheld
erst Donner
Eindruck der
für Barthou
lawien nicht
Die Kam
des Kam
Alexander vo
Boicars er
das Dürcheit